10 |
APRIL 2017

BERICHT AUS MAINZ

Inhalt:

· Frühjahrstour: Gemeinden
· Frühjahrstour: Pflegestützpunkte
· Frühjahrstour: VG Erfolgsprojekte
· Frühjahrstour: Polizei

Nina Klinkel, MdL
Bürgerbüro
Mainzer Str. 11
55262 Heidesheim
info@nina-klinkel.de
www.nina-klinkel.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER.

Etwa 26 Terroranschläge weltweit zählt das Jahr 2017 bereits.– Stand Mitte April. 2016 ging bereits medial als das „Jahr des Terrors“ in die Annalen ein und das Gefühl, dass die Welt zunehmend aus den Fugen gerät, setzt sich beständig fest. Die schier endlosen Berichte über Attentate und Anschläge lassen einen schon bereits im Alltag Fragen stellen, die die eigene Sicherheit betreffen. „Gehe ich überhaupt noch zu Großveranstaltungen? Gehe ich auf Weihnachts– oder Ostermärkte, schaue ich mir noch vor Ort Fastnachtsumzüge an oder gehe ich noch ins Fußballstadion?“ Legitime Fragen, die ich für mich alle mit „ja“ beantworte. Zum Einen sicherlich aus Lebenslust, zum Anderen ist es aber auch das Gefühl „gut aufgehoben“ zu sein. Und unsere Polizei hat hieran einen großen Anteil. Am 16. April durfte ich sie bei einem Fußballspieleinsatz begleiten. Gerade einmal vier Tage nach dem Anschlag auf den Mannschaftsbus von Borussia Dortmund. Und obwohl der Schock und die Eindrücke hiervon noch frisch waren, fühlte ich mich zu keiner Zeit unsicher. Fast 200 Beamte aus dem ganzen Bundesland und von der Bundespolizei hatten sich an diesem Tag der Sicherheit der Stadionbesucher verschrieben. So wie es etwa 170 bei jedem Spiel der Mainzer tun, ob Bundesliga oder U23. Die Polizistinnen und Polizisten leisten immenses für uns. Und oft genug ohne ein „Danke“ hierfür zu bekommen. Im Gegenteil: Die Gewalt gegen Einsatzkräfte ist merklich angestiegen. Mehr als 64 000 Angriffe auf Polizisten wurden für das Jahr 2015 ausgewertet. Das sind über 170 pro Tag. Hinzu kommen noch die auf Rettungskräfte und Feuerwehrleute. Das Bundeskabinett hat daher im Februar eine Verschärfung des Strafrechts beschlossen. Für Angriffe auf Polizisten, Retter und Feuerwehrleute soll es härtere Strafen geben. Ich finde das ist weit mehr als eine „nette Geste in Richtung der Polizeigewerkschaften, die zum Glück nichts kostet“, wie die GRÜNEN-Politikerin Irene Mihalic meinte. Respekt könne den Beamten anders entgegengebracht werden. Für mich ist klar: Natürlich müssen wir der Polizei durch eine gute Ausrüstung unsere Wertschätzung entgegenbringen und sie in die Lage versetzen, für ihre Sicherheit selbst sorgen zu können, aber wir müssen doch auch eines klar machen: Wer für den Staat, für uns alle, den Kopf hinhält, wird auch geschützt. Ich finde es eher gesellschaftlich bedauerlich, dass wir dies extra durch ein Gesetz festhalten müssen.

Mit herzlichen Grüßen und bis bald,

BERICHT AUS MAINZ

FRÜHJAHRSTOUR: DURCH DIE GEMEINDEN MIT SALVATORE BARBARO

Bei meiner Frühjahrstour 2017 stehen die **Gemeinden** im Mittelpunkt. Unser Landratskandidat Salvatore Barbaro begab sich auf eine **LandRADstour** und besuchte in 4 Tagen alle Gemeinden in Mainz-Bingen. Ich bin sehr froh, dass ich ihn auf vielen Stationen im Wahlkreis begleiten konnte. Im Süden besuchten wir in **Gau-Bischofsheim** die „Alte Waage“. Wo früher beispielsweise Pferdefuhrwerke gewogen wurden, haben die „Kümmerer e.V.“ der Ortsgemeinde heute ein kleines Ausflugsziel geschaffen, das sogar wieder funktionier, wie die Genossen Patric Müller und Armin Sambale uns erzählten. In **Harxheim** ging es in den Multi-Shop zu Rita Drescher und in **Lörzweiler** in den „Markttreff“, wo es nicht nur ums Einkaufen, sondern eben auch ums „Treffen“ geht. In der VG **Nieder-Olm** gab es in der Stadt die Möglichkeit zum Gespräch mit den Einzelhändlern im Zentrum, wo es vom Bäcker über den Buchhandel bis zur Nähstube alles gibt. In **Klein-Winternheim** ermöglichten die Genossen einen Besuch im „Betreuten Wohnen“. Die **Essenheimer** zeigten uns schließlich die Pläne zum sozialen Wohnen, das die Gemeinde selbst schafft. Sozialdemokratische Kommunalpolitik, durch den Ortsbürgermeister Hans-Erich Blodt auf den Punkt gebracht: „Hier bei uns soll jeder wohnen können. Auch der kleine Geldbeutel“. Dem gibt es wenig hinzuzufügen. Außerdem durfte ich in Essenheim die Kita „Wirbelwind“ besuchen. In **Budenheim** ging es natürlich um die geplante IGS mit Mainz. Dass mitten in **Heidesheim** seit über 100 Jahren in Familientradition frische Brötchen gebacken werden, erfuhren wir in der Bäckerei Hilsbrois. In **Ingelheim** ging es beim Besuch im „Autohaus Am Rüsterbaum“ dann um Technik: Wir die neuen Plug-In Hybridfahrzeuge („Steckdosenhybrid“) funktionieren, erklärte uns Geschäftsführer Martin Kloos.

Die Tour durch die Gemeinden bot viel Gelegenheit zum Gespräch mit Einzelhändlern, Handwerkern, Einwohnern, Dienstleistern und Kommunalpolitikern. Sie alle helfen mit, dass unser Landkreis so lebenswert ist. Damit wir auch weiterhin „besser bleiben“ als die anderen, brauchen wir einen dynamischen Landrat an der Spitze. Mit Salvatore Barbaro hat die SPD den richtigen Kandidaten.

Auf den Fotos die Besuche in Gau-Bischofsheim, Harxheim, Lörzweiler, Ingelheim, Nieder-Olm, Budenheim, Heidesheim und Essenheim

BERICHT AUS MAINZ

FRÜHJAHRSTOUR: ERFOLGSMODELL PFLEGE-STÜTZPUNKTE

Mit dem Team des Pflegestützpunkts Ingelheim

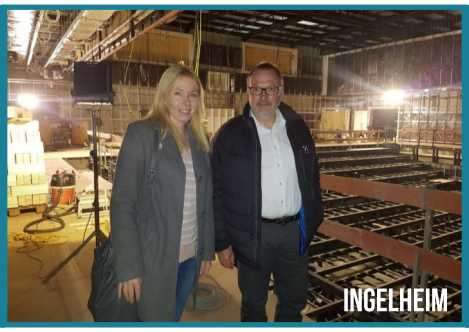
Die Pflegestützpunkte leisten eine wichtige Arbeit. Sie gehören inzwischen fest zur Pflegestruktur in Rheinland-Pfalz. Das zeigt sich auch daran, dass Rheinland-Pfalz mit 135 Pflegestützpunkten an der Spitze der Bundesländer ist. Ich konnte während meiner Frühjahrstour den Pflegestützpunkt in **Ingelheim** besuchen. Ein Besuch in Nieder-Olm ist ebenfalls geplant. Die hervorragende Arbeit der Fachkräfte ist beeindruckend. Sie stehen Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite und helfen direkt und unkompliziert. Die Pflegestützpunkte bieten so eine wertvolle Anlaufstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Die SPD-geführte Landesregierung will die Pflegestützpunkte in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Dazu sollen die Fachkräfte schrittweise zu Persönlichen Pflege-Managern weiterqualifiziert werden. Damit wird das Angebot noch mal erweitert und die Angehörigen deutlich entlastet, wenn sie es wollen und brauchen. Der Persönlichen Pflegemanager soll neben der schon heute angebotenen Pflegeberatung auch Angelegenheiten, die die Angehörigen betreffen, erledigen und die passenden Pflegeangebote finden.

FRÜHJAHRSTOUR: ERFOLGSPROJEKTE IN DEN VG UND INGELHEIM

Wir sind im Landkreis gut aufgestellt. Über aktuelle „Erfolgsprojekte“ konnte ich auf meiner Frühjahrstour mit den Verbandsgemeindebürgermeistern Kerstin Klein (Heidesheim), Dr. Robert Scheurer (Bodenheim) und mit dem Oberbürgermeister der kreisangehörigen Stadt Ingelheim, Ralf Claus, sprechen.

In der **VG Heidesheim** ging es natürlich vor allem um die bevorstehende Fusion mit Ingelheim. Der Bauhof ist bereits umgezogen, die Mitarbeiter der Verwaltung werden nach und nach ihre neuen Aufgaben wahrnehmen. Um Verkehrsproblematiken anzugehen, wurde gemeinsam mit der Bürgermeisterin ein Termin mit dem Landesbetrieb Mobilität ins Auge gefasst.

Noch befindet sich die kING, die neue Kultur– und Veranstaltungshalle in **Ingelheim** mitten in der Bauphase, aber bereits jetzt wird deutlich: Die Stadt hat hier ein richtiges Highlight geschaffen. Hydraulisch versenkbare Zuschauerränge machen die Halle in der Größe variabel. Das moderne Design wird sich perfekt in den Neuen



BERICHT AUS MAINZ

Markt einpassen und das neue WBZ optisch ergänzen.

In der **VG Bodenheim** wurde in Nackenheim ein Bildungs– und Freizeitcampus realisiert. Die Verbindung aus Schulen, Sportstätten und einem Mehrgenerationenbegegnungsplatz (mit Sportgeräten für alle Generationen) erfreut sich großer Beliebtheit, wie mir Bürgermeister Dr. Scheurer berichtete.

Ich danke den Bürgermeistern sehr für die Gespräche, die Anregungen und die Führungen zu den „Erfolgsprojekten“. Für mich ist der Austausch mit den Kommunalen essentiell. Auf meiner nächsten Tour möchte ich daher die ehrenamtlichen Ortsbürgermeister im Wahlkreis besuchen.

FRÜHJAHRSTOUR: IM STADION MIT DER POLIZEI

Vielen Dank dem Team rund um den Polizeiführer POR Heiko Arnd und den Leiter der Befehlsstelle und szenekundigen Beamten PHK Andreas Dawihl (rechts und links von mir) für die tollen Einblicke.

4 Tage nach dem Anschlag auf den Mannschaftsbus der Dortmunder Fußballmannschaft, hofften wohl alle Fans auf ein friedliches Fußballspiel zwischen dem 1. FSV Mainz 05 und Hertha BSC Berlin. Zu dieser Anspannung kam sicherlich auch der sportliche Druck: Mainz braucht die Punkte eines Sieges zum Klassenerhalt und die Fans waren bereit, ihren Beitrag zu leisten. In dieser Situation durfte ich die Polizei bei ihrem Einsatz rund um das Spiel begleiten. Von der Einsatzbesprechung in der Polizeidirektion, über eine Kontrollfahrt zu verschiedenen möglichen kritischen Punkten wie dem Hauptbahnhof, einer Rundtour rund um das Stadion zu den verschiedenen Einsatzkräften der Aufklärung und des Raumschutzes, zum „Kurvengespräch“ mit Vertretern des Fanprojektes, der Fanbegleitung Herthas, der Bundespolizei, den Rettungskräften und den Ordnungskräften im Stadion, bis zur Arbeit in der Befehlsstelle: Ich durfte überall dabei sein und mir wurden jederzeit alle Fragen ausführlich beantwortet. 195 Polizeibeamte aus verschiedenen Teilen unseres Landes, sowie Beamte der Bundespolizei waren rund um und in der Opel-Arena aktiv.—Rund 20 mehr als gewöhnlich. Dass der Dialog bei der Polizei RLP eine besondere Priorität hat, konnte man nicht nur an der ständigen Gesprächsbereitschaft auch gegenüber den „Risikofans“ erkennen, sondern auch an der rheinland-pfälzischen Idee des „Kurvengesprächs“ vor dem Spiel mit den Akteuren der Sicherheit und Fanvertretern.—Wir haben eben eine echte „Bürgerpolizei“.

Das Spiel ging schließlich bekanntermaßen gut aus. Es blieb ausgesprochen ruhig und Mainz sicherte sich die drei dringend benötigte Punkte. Ich danke dem Team rund um den Polizeiführer POR Heiko Arnd recht herzlich für die Mühe, die man sich mit mir gegeben hat, um mir möglichst viel von der Arbeit zu zeigen und zu erklären.